

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Kirsten Tackmann,  
Dr. Gesine Löttsch, Lorenz Gösta Beutin, weiterer Abgeordneter  
und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/21009 –**

### **Saatgutvielfalt in Klein- und Hobbygärten**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Ohne Saat keine Ernte. Bevor jedoch Saatgut kommerziell in Umlauf gebracht werden darf, muss es als eigenständige Sorte nach bestimmten Kriterien zugelassen werden. Geregelt wird das im Saatgutverkehrsgesetz (SaatG), das einerseits die Saatgutqualität im Sinne des Verbraucherschutzes und andererseits die Versorgung der Landwirtschaft und des Gartenbaus mit hochwertigem Saat- und Pflanzgut sichern soll. Ohne eine solche amtlich anerkannte Sortenbeschreibung darf die Sorte auch in der EU nicht kommerziell vertrieben werden.

Für Klein- und Hobbygärtnerinnen und Klein- und Hobbygärtner sind die Zulassungskosten kaum bezahlbar. Ohne Zulassung kein Handel, was zu einer eingeschränkten Saatgutvielfalt führt (vgl. [https://www.deutschlandfunk.de/eu-vorschriften-verhindern-sortenvielfalt.697.de.html?dram:article\\_id=244035](https://www.deutschlandfunk.de/eu-vorschriften-verhindern-sortenvielfalt.697.de.html?dram:article_id=244035)).

Neben den vertriebsfähigen, vor allem kommerziell genutzten Sorten gibt es jedoch auch alte und lokal angepasste Sorten, die züchterisch wertvoll sind, aber oft nicht als Sorte zugelassen werden oder deren Zulassung nicht angestrebt wird (vgl. [https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45\\_min/Verbotene-s-Gemuese,sendung511572.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Verbotene-s-Gemuese,sendung511572.html)). Aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller müssen diese unbedingt als genetisches Gedächtnis erhalten, also auch genutzt und vermehrt werden. Neben ihrem kulturellen Wert für eine bestimmte Region oder ihren besonderen Eigenschaften wie Geschmack spielt ihr Beitrag zur genetischen Vielfalt für die Pflanzenzüchtung mittel- und langfristig eine große Rolle und ist somit ein Teilziel des UN-Nachhaltigkeitsziels (UN = Vereinte Nationen) – Kein Hunger. Sie haben Eigenschaften, die aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller nicht an ihrer aktuellen Bedeutung gemessen werden dürfen, da sie manchmal erst in Zukunft erkannt werden oder weil sie Lösungen für Herausforderungen bieten, die heute noch nicht oder erst beginnend erkannt werden, sei es der beginnende Klimawandel, seien es Pflanzenerkrankungen oder Schädlinge.

Hinzu kommt der anhaltende Konzentrationsprozess in der Saatgutbranche (vgl. <https://uol.de/rightseeds>). Noch vor hundert Jahren war Saatgut ein Ge-

meingut, welches unter Landwirtinnen und Landwirten getauscht und weiterentwickelt wurde. Das Nachbaurecht ist tief verankert. Aber aktuell ist eine wachsende Konzentration bis hin zu monopolartigen Stellungen von Pflanzenzucht- und Saatgutkonzernen zu verzeichnen mit dem Fokus auf „Hochleistungssorten“, die insbesondere an Erntemengen sowie Handels- und Verarbeitungseigenschaften gemessen werden, während Geschmack, Inhaltsstoffe und Ähnliches in den Hintergrund geraten. Damit einher geht die sinkende Saatgut- und Pflanzenvielfalt auf Äckern und in Gärten, mit negativen Auswirkungen (vgl. [https://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/media/Dokumente\\_SGF\\_Links/Studien\\_SGF/studie\\_zusammenschlusse10\\_deutsch.pdf](https://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/media/Dokumente_SGF_Links/Studien_SGF/studie_zusammenschlusse10_deutsch.pdf)). Die Risiken für die Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität sind aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller weltweit davon betroffen, insbesondere hinsichtlich der Anfälligkeit unseres Ernährungssystems für neuartige Schadorganismen oder Extremwetterlagen infolge des beginnenden Klimawandels.

1. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, die genetische Vielfalt der Nutzpflanzen in der Landwirtschaft sowie in Klein- und Hobbygärten zu erhöhen?

Die Bundesregierung erachtet die langfristige Erhaltung und nachhaltige Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (PGR) als eine grundlegende Aufgabe zur Sicherung der Landwirtschaft und der Ernährung. Deutschland ist daher seit dem Jahr 2004 Vertragsstaat des Internationalen Vertrages zur Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA). Ziel des ITPGRFA ist die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen von Kultur- und Futterpflanzen einschließlich ihrer verwandten Wildarten (<https://www.genres.de/internationales/internationaler-vertrag-ueber-pflanzengenetische-ressourcen/?L=0>).

Im Bereich landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturpflanzen sowie ihrer verwandten Wildpflanzen in Deutschland dient das „Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturpflanzen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) als Grundlage für die langfristige Erhaltung und Nutzung, Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen ([https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Biologische-Vielfalt/Nationales-Fachprogramm-Pflanzen/nationales-fachprogramm-pflanzen\\_node.html](https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Biologische-Vielfalt/Nationales-Fachprogramm-Pflanzen/nationales-fachprogramm-pflanzen_node.html)). Die Maßnahmenschwerpunkte zur Erhaltung von PGR liegen auf der Ex-situ-Erhaltung in Genbanken, der On-farm-Bewirtschaftung zur Erhaltung von Landsorten und der In-situ-Erhaltung von Wildarten für Ernährung und Landwirtschaft (WEL).

#### A. Ex-situ-Erhaltung

Zur Basissicherung der Nutzpflanzenvielfalt einschließlich Gemüse dient die Bundeszentrale Ex-situ-Genbank für landwirtschaftliche und gartenbauliche Kulturpflanzen beim Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) (<https://www.ipk-gatersleben.de/gbisipk-gaterslebendegbis-i/>). Diese Kulturpflanzen-Genbank zählt zu den weltweit größten Einrichtungen ihrer Art. Ihre Aufgaben sind die Sammlung, Erhaltung, Charakterisierung, Evaluierung und Dokumentation pflanzengenetischer Ressourcen, sowie die Bereitstellung von Sammlungsmustern, u. a. für Forschung und Züchtung, aber auch für Hobbygärtner. Darüber hinaus werden Forschungsarbeiten zur weiteren Optimierung des Sammlungsmanagements und zur Nutzbarmachung pflanzengenetischer Ressourcen für die Pflanzenzüchtung durchgeführt. Die Kulturpflanzen-Genbank leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Vielfalt von Kulturpflanzen und den mit ihnen verwandten Wildarten und bietet die

Grundlage für eine gezieltere und vielfältigere Nutzung der genetischen Ressourcen in der Forschung, in der Pflanzenzüchtung, der Landwirtschaft, der Biotechnologie und im Umweltschutz.

Darüber hinaus hat das BMEL mit dem Genbanknetzwerk „Deutsche Genbank Obst“ eine Struktur zum dauerhaften Erhalt der obstgenetischen Vielfalt initiiert, da Obst in der Regel sortenecht nur in Lebendsammlungen und nicht als Saatgut erhalten werden kann (<https://www.deutsche-genbank-obst.de/>). Die Deutsche Genbank Obst wird vom Julius Kühn-Institut (JKI), dem Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, koordiniert. Dabei liegt der Fokus unter anderem auf der Förderung der Nutzung genetischer Ressourcen bei Obst durch Charakterisierung, Evaluierung, bundesweite Inventarisierung und Dokumentation sowie durch Bereitstellung von Vermehrungsmaterial und damit verbundene frei verfügbare Daten.

Wichtige genetische Ressourcen von Zierpflanzen werden im Genbanknetzwerk Deutsche Genbank Zierpflanzen erhalten, das vom Bundessortenamt (BSA) koordiniert wird (<https://www.bundessortenamt.de/bsa/pflanzengenetische-ressourcen/deutsche-genbank-zierpflanzen/>).

Die Genbank für Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft (Genbank WEL) – geleitet durch den Botanischen Garten der Universität Osnabrück – ist ein bundesweites Netzwerk. Es hat die Aufgabe, wildlebende pflanzengenetische Ressourcen, die eine Bedeutung für die Züchtung von Kulturpflanzenarten besitzen, in Deutschland zu sichern und damit deren Verfügbarkeit für eine zukünftige Nutzung zu gewährleisten (<https://www.genbank-wel.uni-osnabrueck.de/index.php/de/>).

## B. In-situ-Erhaltung

### On-farm-Bewirtschaftung

Die landwirtschaftliche oder gärtnerische Nutzung von PGR dient dem Erhalt und der Weiterentwicklung traditioneller, seltener Sorten. Damit kann die On-farm-Bewirtschaftung einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt von Kulturpflanzen und deren innerartlicher Vielfalt leisten. Die In-situ-Erhaltung kann nur in Verbindung mit einer nachhaltigen Nutzung geschehen. Eine nachhaltige Nutzung setzt eine ausreichende Saatgutverfügbarkeit und Nachfrage sowohl nach dem erzeugten Saatgut als auch nach den Ernteprodukten voraus.

Vor diesem Hintergrund fördert das BMEL im Sinne des Nationalen Fachprogramms eine Vielzahl an Projekten, um alte Sorten aufzufinden, ihre Anbaueignung zu evaluieren sowie Anleitungen zur Saatguterzeugung zu erstellen. Durch komplementäre Informationsangebote wird das Interesse an alten Sorten wieder geweckt. Hierzu zählen zum Beispiel die „Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen in Deutschland“ (<https://pgrdeu.genres.de/rlist>), die Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“ (<https://pgrdeu.genres.de/rlistgemuese>) oder als Modell- und Demonstrationsvorhaben die Wanderausstellung „Regionale Vielfalt bei Obst und Gemüse neu entdecken“ ([https://www.gartenbaumuseum.de/id-2018\\_geschmack-der-regionen-obst-und-gemuese-neu-entdeckt.html](https://www.gartenbaumuseum.de/id-2018_geschmack-der-regionen-obst-und-gemuese-neu-entdeckt.html)).

Weitere geförderte Modellprojekte zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung seltener Sorten liegen zum Beispiel in den Bereichen alter Gemüsesorten ([https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/Gemuese/Gemuese\\_node.html](https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/Gemuese/Gemuese_node.html)), der Vielfalt ländlicher Hausgärten ([https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/Garten/Garten\\_node.html](https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/Garten/Garten_node.html)) und der Vielfalt der Kirscharten ([https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/Kirschen/Kirschen\\_node.html](https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/Kirschen/Kirschen_node.html)).

e.html). Das Konzept „Erhalt durch Nutzen“, also der Schutz alter Sorten durch ihre Vermarktung, wird im laufenden Projekt „Züchterische Erschließung und Nutzbarmachung pflanzengenetischer Ressourcen durch on-farm/in-situ Erhaltung und Positionierung von Produkten im Bio-Lebensmitteleinzelhandel (ZenPGR)“ umgesetzt (<https://www.hnee.de/de/Fachbereiche/Landschaftsnutzung-und-Naturschutz/Forschung/Forschungsprojekte/Aktuelle-Projekte/ZenPGR/Zuechterische-Erschlieueg-und-Nutzbarmachung-pflanzengenetischer-Ressourcen-durch-on-farm/in-situ-Erhaltung-und-Positionierung-von-Produkten-im-Bio-Lebensmitteleinzelhandel-ZenPGR-E9361.htm>).

#### In-situ-Erhaltung von Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft

Die In-situ-Erhaltung von WEL an ihren natürlichen Standorten ermöglicht neben dem Erhalt auch die kontinuierliche Anpassung dieser PGR an sich verändernde Umweltbedingungen. Sie dienen als wichtige genetische Ressource für die Züchtung von Kulturpflanzen. Das Fachprogramm für pflanzengenetische Ressourcen des BMEL sieht die Etablierung von genetischen Erhaltungsgebieten (GenEG) hierzu vor, um die Erhaltungssituation von in Deutschland bestimmten WEL Arten zu verbessern. Mit der Einrichtung des nationalen „Netzwerks Genetische Erhaltungsgebiete Deutschland“ hat das BMEL 2019 eine Rahmenstruktur zur Koordinierung bestehender und zukünftiger WEL-Erhaltungsmaßnahmen geschaffen (<https://www.genres.de/fachportale/kultur-und-wildpflanzen/in-situ-erhaltung-von-wel/netzwerk-genetische-erhaltungsgebiete-deutschland/>). So sind zum Beispiel im Teilnetzwerk Genetische Erhaltungsgebiete Wildsellerie bereits 15 genetische Erhaltungsgebiete eingerichtet worden (<https://netzwerk-wildsellerie.julius-kuehn.de/>).

2. Sieht die Bundesregierung die Saatgutgewinnung von Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern und Biolandwirtinnen und Biolandwirten als eine geeignete Maßnahme an, die genetische Vielfalt der Nutzpflanzen zu erhalten und zu fördern?

Wenn ja, welche Anstrengungen unternimmt sie, die Saatgutgewinnung in diesem Bereich zu fördern?

Wenn nein, warum nicht?

Die Saatgutgewinnung durch Kleingärtnerinnen und Kleingärtner und Biolandwirtinnen und Biolandwirte kann die genetische Vielfalt der Nutzpflanzen erhalten und fördern.

Für den professionellen Pflanzenbau ist die erhaltungszüchterische Bearbeitung und die Bereitstellung von Saatgut durch Züchter und Saatgutunternehmen die beste Möglichkeit. Das gilt auch für den Haus- und Kleingarten, wobei hier die potentiell nutzbare Sortenvielfalt wesentlich höher ist, weil ökonomische Aspekte kaum eine Rolle spielen.

Die Saatgutgewinnung und notwendige erhaltungszüchterische Bearbeitung kann je nach Vermehrungsbiologie der Pflanzen jedoch sehr komplex sein. Am einfachsten gestaltet sich das bei selbstbefruchtenden und vegetativ vermehrten Arten, die auch im eigenen Garten vermehrt werden können. Bei fremdbefruchtenden Arten sind besondere Kenntnisse, Zeit und meistens auch ausreichend große Anbauflächen erforderlich. Deshalb hat sich im 19. Jahrhundert eine Arbeitsteilung zwischen Züchtern, Saatgutvermehrung sowie Jungpflanzenproduzenten auf der einen Seite und den Landwirten und Gärtnern sowie Klein- und Hausgärtnern auf der anderen Seite entwickelt.

Im Rahmen der in der Antwort zu Frage 1 genannten Modellprojekte zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung seltener Sorten im Bereich alter Gemüsesorten

hat die Humboldt Universität zu Berlin zwei Leitfäden zur Sortenerhaltung bzw. Saatgutgewinnung entwickelt (<https://www.agrar.hu-berlin.de/de/institut/departments/dntw/oekophysiologie/links/Saatvermehrung>; <https://www.agrar.hu-berlin.de/de/institut/departments/dntw/oekophysiologie/links/SaatQual>). Das BMEL beabsichtigt außerdem, durch ein Modell- und Demonstrationsvorhaben die Informationsmöglichkeiten für Erhaltungsgärtner im semiprofessionellen Bereich zu fördern. Auch den Erhaltungsinitiativen kommt eine wichtige Rolle als Sortenerhalter und Saatgutbereitsteller zu.

Zur Förderung der Nutzung der genetischen Vielfalt, auch durch Anbau wertvoller genetischer Ressourcen, wurden sowohl die gemeinschaftlichen Bestimmungen auf EU-Ebene als auch die nationalen Regelungen (Saatgutverkehrsgesetz) angepasst. In Deutschland ist 2009 die Erhaltungssortenverordnung (<https://www.gesetze-im-internet.de/erhaltungsv/BJNR210710009.html>) in Kraft getreten. Diese Verordnung enthält Erleichterungen für die Zulassung und den Vertrieb von Saatgut von Landsorten und anderen Sorten landwirtschaftlicher Arten sowie Gemüsearten, die von Interesse für die Erhaltung genetischer Ressourcen sind. Zusätzlich wird der Verkehr mit Saatgut von sogenannten Amateursorten geregelt. Dies sind Gemüsesorten, die an sich keinen Wert für den großflächigen, professionellen Gemüsebau haben, jedoch aufgrund besonderer Eigenschaften für den Hobbybereich oder den regionalen Anbau von Interesse sind. Zurzeit sind 53 Erhaltungssorten und 148 Amateursorten zugelassen. Auch sind zahlreiche alte bis sehr alte Gemüsesorten noch regulär zugelassen, da Saatgut alter Sorten insbesondere von Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern nachgefragt wird.

In der beim Bundessortenamt geführten Gesamtliste der Obstsorten sind mehr als 13.000 Obstsorten aufgeführt, deren Vermehrungsmaterial in Deutschland vertriebsfähig ist, und von denen ein Großteil dem Erhalt pflanzengenetischer Ressourcen dient (<https://www.bundessortenamt.de/bsa/sorten/datenbanken/gesamtliste-obst/>).

Eine breite pflanzengenetische Vielfalt steht bei der Züchtung im Ökolandbau besonders im Fokus. Im Rahmen des „Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN) werden u. a. Vorhaben gefördert, die das Thema Kulturpflanzenvielfalt adressieren.

3. Wie viele gewerbliche Inverkehrbringer von Standard-Gemüse-Saatgut gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland (bitte für die Hauptkulturen getrennt und jeweils für die vergangenen zehn Jahre angeben)?

Welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus bezüglich der genetischen Vielfalt und der Versorgungssicherheit?

Der Bundesregierung liegen keine Zahlen über die gewerblichen Inverkehrbringer von Standard-Gemüse-Saatgut vor. Es gibt aktuell keine Hinweise auf Mängel bei der Versorgung mit Standard-Gemüse-Saatgut.

4. Wie viele Firmen haben nach Kenntnis der Bundesregierung eine Kennnummer für die Abgabe von Saatgut in Kleinverpackungen beantragt und erhalten (nach Bundesländern und jeweils für die vergangenen zehn Jahre aufschlüsseln)?

Die Durchführung des Saatgutverkehrsgesetzes (SaatG) einschließlich der Überwachung der Einhaltung seiner Vorschriften sowie der nach dem SaatG erlassenen Rechtsverordnungen und erteilten Auflagen obliegt den nach Landesrecht zuständigen Behörden. Diese erteilen u. a. auch die Kennnummern für die

Abgabe von Saatgut in Kleinpackungen. Der Bundesregierung liegen diese Daten nicht vor.

5. Wer sind die zehn größten Saat- und Pflanzguterzeuger in Deutschland (Anteil Vermehrungsfläche in Prozent und absolut, Kulturart), wie groß sind deren Marktanteile, und welche Entwicklung gab es diesbezüglich in den vergangenen zehn Jahren?

Die Beantwortung dieser Frage ergibt sich aus den beigegeführten Übersichten (Anlage\*), die anhand der dem Bundessortenamt (BSA) vorliegenden Vermehrungsflächendaten aus dem amtlichen Saatgutankennungsverfahren erstellt wurden. Aufgrund der sehr umfangreichen Datengrundlage, bedingt durch die sehr hohe Anzahl an Sorten in der Vermehrung, wurden nur die zwölf wichtigsten Arten je Jahr und davon je Jahr lediglich die zehn Sorten mit der größten Vermehrungsfläche berücksichtigt. Die Gesamtanzahl der vermehrten Sorten liegt für die zwölf Arten im Zehnjahresmittel zwischen 40 (Futtererbse) und 409 (Kartoffel). Je Art summieren sich die zehn bedeutendsten Sorten im Zehnjahreszeitraum auf 16 bis 48 verschiedene Sorten. Diese insgesamt 360 Sorten entstammen 57 verschiedenen Züchterhäusern.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die vorgenannten Daten dem BSA nur von landwirtschaftlichen Arten vorliegen, deren Saatgut nur als anerkanntes (zertifiziertes) Saatgut in Verkehr gebracht werden darf. Gemüsesaatgut wird fast ausschließlich als Standardsaatgut vermarktet und unterliegt somit nicht dem sautgutrechtlichen amtlichen Anerkennungsverfahren.

Die vorliegenden Daten zu den Vermehrungsflächen in Deutschland erlauben jedoch keine Aussage zu den tatsächlich genutzten Saatgutmengen und Sorten im landwirtschaftlichen Anbau. Das hierzulande genutzte Saatgut kann auch aus anderen Mitglied- oder aus Drittstaaten stammen. Die Pflanzenzüchtungs- und Vermehrungsfirmen führen außerdem umfangreiche Vermehrungen kontrastional in klimatisch günstigen Regionen (z. B. Neuseeland) durch. Teile des in Deutschland produzierten Saatgutes werden zudem in anderen Mitgliedstaaten vermarktet bzw. exportiert. Über die tatsächliche Verwendung des vorgenannten Saatgutes liegen keine Daten vor. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass die beigegeführte Zusammenstellung auf den „mit Erfolg feldbesichtigten“ Vermehrungsflächen beruht. Dabei konnte mangels Daten nicht berücksichtigt werden, auf welchen dieser Vermehrungsflächen tatsächlich geerntet wurde und ob das geerntete Saatgut die nach Saatgutrecht vorgeschriebenen Qualitätsnormen erfüllt hat und somit auch tatsächlich vermarktet werden konnte.

Die Vermehrungsflächen können unter <https://www.bundessortenamt.de/bsa/saatgut/statistiken-saatguterzeugung/> und <https://www.bundessortenamt.de/bsa/sorten/blatt-fuer-sortenwesen/archiv-blatt-fuer-sortenwesen/> eingesehen werden.

6. Wie viele Landwirtinnen und Landwirte in Deutschland verkaufen und tauschen nach Kenntnis der Bundesregierung ihr selbsterzeugtes Saatgut (bitte in prozentualen und absoluten Zahlen und jeweils für die vergangenen zehn Jahre angeben)?

Der Bundesregierung liegen keine Zahlen über den Verkauf oder Tausch von selbsterzeugtem Saatgut vor.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/21313 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung der prozentuale und absolute Anteil des Saat- und Pflanzguts (am gesamten Saat- und Pflanzgutverbrauch in der Bundesrepublik Deutschland), den Landwirtinnen und Landwirte selbst erzeugen bzw. für den Nachbaugebühren erhoben werden (bitte jeweils für die vergangenen zehn Jahre angeben)?

Aus dem in der Antwort zu Frage 6 genannten Grund ist keine Aussage über den Anteil des selbst erzeugten Saatgutes möglich.

Nach den vorliegenden Informationen der Saatgutwirtschaft zum Nachbau ergibt sich bei Getreide und Kartoffeln (die hauptsächlich nachgebauten Kulturarten) über die letzten zehn Jahre jeweils folgender prozentualer Nachbauanteil:

<b>Jahr</b>	<b>Nachbauanteil Getreide in Prozent</b>	<b>Nachbauanteil Pflanzkartoffeln in Prozent</b>
2009/2010	50	48
2010/2011	49	48
2011/2012	44	47
2012/2013	48	49
2013/2014	45	45
2014/2015	46	43
2015/2016	44	46
2016/2017	42	45
2017/2018	44	43
2018/2019	48	37

8. Unterstützt die Bundesregierung die Forderung zum uneingeschränkten Recht auf freien Nachbau von Saatgut?

Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung unterstützt die Forderung zum uneingeschränkten Recht auf freien Nachbau von Saatgut nicht. Die Pflanzenzüchtungswirtschaft in Deutschland und Europa ist zum überwiegenden Teil mittelständisch strukturiert. Dies stellt sicher, dass auch wirtschaftlich weniger bedeutsame Pflanzenarten weiterhin züchterisch bearbeitet werden. Die Züchtung einer neuen Pflanzensorte dauert je nach Kulturart mindestens 10 bis 15 Jahre. Während dieser Zeit investiert der jeweilige Züchter enorme Summen in die Forschung und den eigentlichen Züchtungsprozess. Die einzige Möglichkeit, diese Summen zu refinanzieren, um auch weiterhin Pflanzenzüchtung betreiben zu können, besteht für den Züchter über den Verkauf von Saatgut, bei dem er über den Saatgutpreis eine sogenannte Züchterlizenz (ca. 15 bis 18 Prozent des Saatgutpreises) erhebt. Wie auch den in der Antwort zu Frage 7 aufgeführten Zahlen entnommen werden kann, können Züchter bei selbstbefruchtenden Pflanzenarten (nur bei diesen Arten ist Nachbau möglich) nur rund 50 Prozent des Saatgutes tatsächlich verkaufen, der Rest wird nachgebaut. Das heißt, nur 50 Prozent der Landwirte und Gärtner kaufen Saatgut und sind demnach bereit, den Züchtungsfortschritt mit zu finanzieren. Die übrigen 50 Prozent der Landwirte und Gärtner betreiben Nachbau und entziehen sich damit der Finanzierung des Züchtungsfortschritts, von dem auch sie durch den Einsatz von Nachbausaatgut profitieren. Deshalb ist es wichtig, dass Nachbau betreibende Landwirte ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung einer Nachbaugebühr (deren Höhe bei rund 50 Prozent der o. g. Züchterlizenz liegt) an die Sortenschutzinhaber auch nachkommen (aktuell sind nur rund 50 Prozent der Nachbau betreibenden Landwirte bereit, für Nachbau zu zahlen). Ein uneingeschränktes Recht auf freien

Nachbau würde auf lange Sicht die Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Pflanzenzüchtungswirtschaft schwächen, mit der Folge, dass es dann für internationale Saatgutkonzerne leichter wäre, die entstehenden Marktlücken zu besetzen.

Im Übrigen ist die Nachbauregelung auch im Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen) verankert, dem neben Deutschland und der EU weitere 74 Staaten angehören. Die Mitgliedschaft bei UPOV hat für die hiesigen mittelständischen Pflanzenzüchter den wesentlichen Vorteil, dass sie berechtigt sind, in anderen UPOV-Mitgliedsstaaten vergleichbare Sortenschutzrechte zu beantragen.

Um den Herausforderungen an eine nachhaltige Landwirtschaft unter sich weiter ändernden Klimabedingungen begegnen zu können, ist es unabdingbar, dafür Sorge zu tragen, dass die mittelständische Pflanzenzüchtungswirtschaft auch weiterhin in der Lage ist, widerstandsfähige, innovative, (klima-)angepasste Pflanzensorten zu entwickeln.

9. Welche Überlegungen hat die Bundesregierung zur Sicherung der Finanzierung der Pflanzenzucht bei gleichzeitiger Sicherung des Nachbaurechts?

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass sich die Pflanzenzüchter selbst um die Wahrnehmung ihrer durch das privatrechtliche Sortenschutzrecht zugestandenen Rechte bemühen müssen.

Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die Pflanzenzüchtungswirtschaft eine der Branchen mit den höchsten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ist (15,1 Prozent F&E Quote). Im Interesse der Allgemeinheit wird die Pflanzenzüchtungsbranche durch eine begleitende öffentliche Grundlagenforschung unterstützt. Auch die seit Jahren erfolgreiche Kooperation von öffentlicher und privatwirtschaftlicher Förderung in der angewandten Züchtungsforschung leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsbeteiligten. Sie sichert aber auch die züchterische Bearbeitung von derzeit wirtschaftlich unbedeutenden Kulturarten für eine mögliche zukünftige Nutzung. Wirtschaftssysteme mit ausschließlich staatlicher Pflanzenzüchtungsstruktur (beispielsweise Getreidezüchtung in USA) haben gezeigt, dass auf längere Sicht und je nach Wirtschaftslage und Prioritätensetzung mangels ausreichender staatlicher Unterstützung die Vielfalt und Ertragsleistung der züchterisch bearbeiteten Pflanzenarten rückläufig ist und somit eine solche Form staatlicher Pflanzenzüchtung kaum zukunftsfähig ist.

10. In welchem Umfang und nach welchen Kriterien finden nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich Gemüsesaatgut für den Hobby- und Freizeitbereich Kontrollen der Saatgutverkehrskontrolle und der Nachkontrolle statt (bitte in prozentualen Anteil an den Kontrollen des gesamten Saatguts, in absoluten Zahlen sowie nach Bundesländern und jeweils getrennt für die vergangenen zehn Jahre aufschlüsseln)?

Welches Ergebnis hatten diese Kontrollen und welche Konsequenzen?

Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus?



11. Welche Ergebnisse brachten nach Kenntnis der Bundesregierung die Kontrollen hinsichtlich der Keimfähigkeit, des Besatzes und der Sortenreinheit in den vergangenen zehn Jahren (bitte in absoluten und prozentualen Angaben der bemängelten Proben, Art der Mängel in Prozent der Gesamtmängel, aufgeschlüsselt nach Bundesländern), und welche Konsequenzen hatten sie?

Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus?

Die Fragen 10 und 11 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus dem in der Antwort zu Frage 4 genannten Grund liegen der Bundesregierung auch hierüber keine Daten vor.

12. Welche Regelungen und Kontrollen plant die Bundesregierung für den Handel mit Saatgut von nicht zugelassenen Sorten (Saatgut von Haus-, Land-, Amateursorten und Kreuzungs- bzw. Hybridsaatgut), die bis heute ausschließlich unkontrolliert als „Zierpflanzensaatgut“ oder gar nicht verkauft werden dürfen?

Wie in der Antwort zu Frage 2 bereits erläutert, gibt es seit 2009 eine sogenannte Erhaltungssortenverordnung, in deren Rahmen alte, nicht mehr saatgutrechtlich zugelassene Sorten sowie Hofsorten und traditionelle Landsorten unter angemessenen Bedingungen in den Verkehr gebracht werden dürfen. Bei Gemüse können auch neu gezüchtete Sorten als Amateursorten zugelassen werden.

Die Bundesregierung plant aktuell keine weiteren Regelungen und Kontrollen für den Handel mit Saatgut solcher Sorten, da das nationale Saatgutrecht mit den einschlägigen Saatgutrichtlinien der EU harmonisiert ist, welches derzeit keine weiterführenden Ausnahmen zulässt.

Die EU-Kommission hat allerdings im Herbst 2019 durch den Europäischen Rat den Auftrag erhalten, bis zum Ende des Jahres 2020 Vorschläge zur Änderung der bestehenden saatgutrechtlichen Vorschriften vorzulegen. Dabei wird sie auch weitergehende Vereinfachungen bzw. Ausnahmen für die Vermarktung von Saatgut prüfen. Darüber hinaus wird derzeit ein zeitlich befristeter Versuch der EU für ökologisch gezüchtete Pflanzensorten vorbereitet, mit dem ermittelt werden soll, ob geänderte Anforderungen an die Prüfung zur Sortenzulassung eine funktionierende Vereinfachung gegenüber der derzeitigen Regelung erreichen können. Der Versuch soll im Jahr 2021 beginnen.

13. Sieht die Bundesregierung in gemeingüterbasierten Saatgutssystemen Chancen für einen sozial-ökologischen Pflanzenbau?

Wenn nein, warum nicht (bitte begründen)?

Welche andere Initiative plant sie oder hat sie ergriffen für dieses Ziel?

14. Welche öffentlich oder privat geförderten Forschungsprojekte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung zu gemeingüterbasierten Saatgutssystemen, und welche Erkenntnisse zieht die Bundesregierung aus diesen Projekten?

Die Fragen 13 und 14 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Sortenschutz- und Sortenzulassungssysteme sind notwendig, um innovative, leistungsfähige Sorten für den Saatgutmarkt zu generieren. Aus Sicht der Bun-

desregierung ist es gleichwohl sinnvoll, wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu fördern, die der Frage nachgehen, ob gemeingüterbasierte Saatgutssysteme dort eine mögliche Alternative zu bestehenden Saatgutssystemen bieten, wo diese an ihre Grenzen geraten.

Die aktuell vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Nachwuchsforschungsgruppe „RightSeeds“ (Verbundprojekt der Universitäten Oldenburg und Göttingen sowie des Instituts für ökologische Wirtschaftsförderung (IÖW)) beschäftigt sich mit diesen Fragen. Sie untersucht, ob eine Gemeingüterorientierung in der Sortenzüchtung und im Saatgutsektor in bestimmten Fällen die bessere Lösung sein kann. Eine Gemeingüterorientierung bedeutet, dass Sorten für die Weiterzüchtung und Vermehrung offengehalten werden, also keine durch Patentrecht geschützten Sorten und keine Hybridsorten zum Einsatz kommen. Sortenschutzrechte nach den Grundsätzen von UPOV (auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen) gewähren durch ihr sogenanntes Züchterprivileg, dass geschützte Sorten von jedermann ohne Zustimmung des Sortenschutzinhabers frei für die Weiterzüchtung oder Forschung genutzt werden können.

Es soll untersucht werden, wie gemeingüterbasierte Sortenzüchtung und Saatgutproduktion den Pflanzenbau sozial und ökologisch verändern können. Eine der zu klärenden Fragen ist auch, wie die gemeingüterbasierte Züchtung finanziert werden kann.

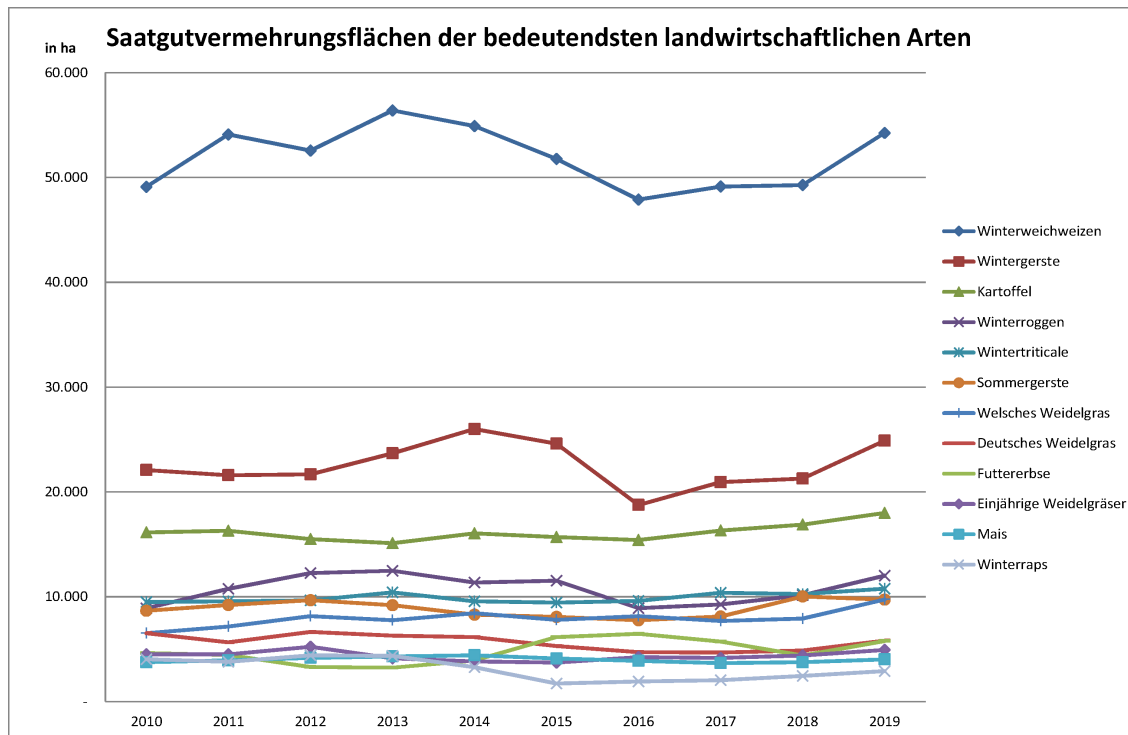
15. Bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung spezielle Regelungen für den Handel mit Saatgut über das Internet, bzw. sind diese geplant?

Wenn nein, warum nicht?

Es gibt keine speziellen Regelungen für den Handel mit Saatgut über das Internet und es sind auch keine in Planung. Das Saatgutrecht gilt auch für den Handel mit Saatgut im Internet. Angebote im Internet unterliegen ebenso der Saatgutverkehrskontrolle durch die zuständigen Stellen der Bundesländer.

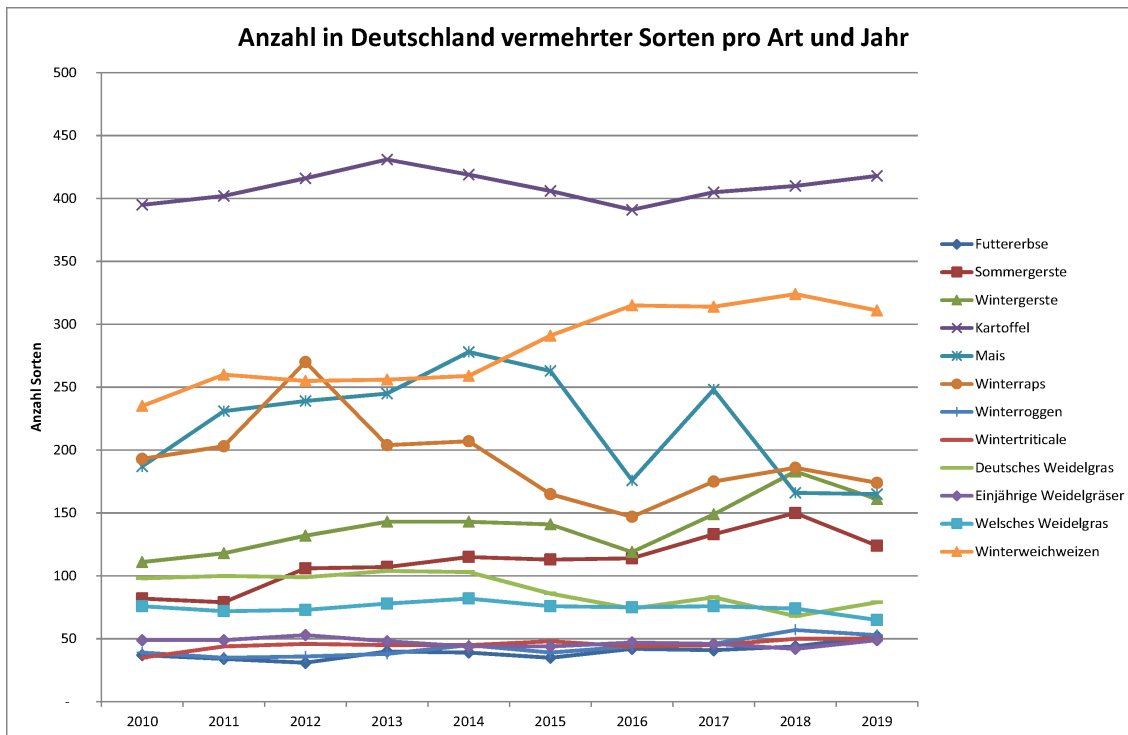
Saatgutvermehrungsflächen landwirtschaftlicher Arten der Jahre 2010 - 2019 in ha

Kbst.	Art	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Rang
WW	Winterweizen	49.114,48	54.117,65	52.586,09	56.402,25	54.904,80	51.778,28	47.899,94	49.139,19	49.277,28	54.248,12	519.447,88	1
GW	Wintergerste	22.094,59	21.589,93	21.682,54	23.691,79	26.008,86	24.606,49	18.781,96	20.841,14	21.283,15	24.897,86	225.558,31	2
K	Kartoffel	16.142,55	16.296,84	15.512,73	15.115,15	16.056,78	15.707,17	15.409,48	16.315,25	16.877,23	17.997,56	161.430,74	3
RW	Winterroggen	8.903,89	10.754,56	12.266,87	12.482,66	11.361,23	11.543,94	8.911,28	9.284,29	10.156,03	12.020,64	107.665,39	4
TW	Wintertriticale	9.498,38	9.569,09	9.656,65	10.424,79	9.566,04	9.453,21	9.607,23	10.378,79	10.264,04	10.789,33	99.187,55	5
GS	Sommergerste	8.659,67	9.224,43	9.671,73	9.195,88	8.291,91	8.083,38	7.759,42	8.110,85	10.026,18	9.728,20	88.751,65	6
WV	Welsches Weidelgras	6.522,93	7.161,27	8.149,40	7.766,12	8.430,79	7.791,89	8.160,18	7.686,05	7.924,79	9.743,65	79.337,07	7
WD	Deutsches Weidelgras	6.517,82	5.661,11	6.649,72	6.296,37	6.154,52	5.308,35	4.719,77	4.684,42	4.880,79	5.822,87	56.695,74	8
EF	Futtererbse	4.637,55	4.480,94	3.303,79	3.239,62	3.918,72	6.161,06	6.476,76	5.720,76	4.397,19	5.775,03	48.091,42	9
WEI	Einjährige Weidelgräser	4.505,77	4.506,77	5.230,71	4.133,14	3.827,76	3.731,40	4.235,09	4.170,69	4.406,94	4.925,34	43.673,61	10
M	Mais	3.762,30	3.945,59	4.172,41	4.303,53	4.413,66	4.121,46	3.881,45	3.678,89	3.755,24	4.026,18	40.063,71	11
HA	Sommerhafer	3.496,86	3.256,75	3.636,68	3.262,34	2.610,10	2.567,82	2.815,21	2.922,77	3.805,44	3.916,83	32.290,90	12
RAW	Winterraps	4.052,27	3.799,63	4.421,70	4.366,93	3.263,00	1.727,41	1.915,60	2.046,06	2.452,81	2.917,22	30.962,63	13
RKL	Rotklee	2.311,87	2.010,08	1.932,43	2.131,25	2.132,35	2.506,74	2.887,88	3.208,88	3.121,86	2.668,39	25.101,73	14
BA	Ackerbohne	1.330,43	1.286,71	1.506,47	1.549,15	1.805,95	2.669,01	2.834,99	2.616,06	3.209,68	4.273,79	23.082,24	15
WS	Sommerweizen	1.808,87	2.164,74	2.268,15	2.271,50	2.156,34	2.178,80	1.980,47	2.075,44	2.919,09	2.059,64	21.863,04	16
WSC	Wiesenschwingel	1.866,61	1.263,14	1.468,87	1.748,13	1.494,74	2.025,36	2.204,84	2.114,98	2.059,72	1.884,06	18.130,45	17
LUB	Blaue Lupine, Schmalblättrige Lupine	2.002,94	1.763,71	1.569,02	1.283,52	1.433,81	2.102,68	2.182,08	1.832,43	1.723,34	1.894,63	17.788,16	18
ROT	Rotschwingel	1.550,36	1.454,56	1.269,38	1.423,46	1.304,18	1.142,93	1.575,11	1.608,72	2.170,02	1.936,68	15.434,40	19
SPW	Winterspelz, Winterdinkel	1.113,68	1.043,79	1.046,49	1.127,63	1.486,73	2.637,21	1.824,29	1.605,44	1.431,61	1.906,62	15.223,49	20
SCH	Kleiner Schafschwingel	1.577,10	1.567,38	1.337,13	1.417,10	1.386,54	1.345,65	1.494,33	1.423,34	1.412,55	1.308,76	14.269,88	21
SF	Weißer Senf	788,41	879,58	995,38	815,96	802,84	1.040,53	839,49	774,73	882,93	1.144,53	9.064,38	22
WL	Mattenweidelgras	977,02	824,95	903,66	1.037,37	1.004,33	893,89	900,05	980,34	653,62	698,81	8.868,04	23
RAS	Sommerraps	546,10	1.477,20	1.478,05	1.347,09	551,96	159,75	334,68	555,59	998,70	1.014,93	8.464,05	24
LN	Lein	783,72	721,66	890,47	582,30	787,64	999,44	1.193,86	1.001,48	623,65	383,70	7.967,92	25
TIS	Sommertriticale	422,10	648,43	627,17	688,36	731,88	653,28	694,08	661,83	703,88	657,21	6.488,22	26
HS	Rauhafer	14,62	34,70	177,47	617,60	609,21	810,10	989,07	797,74	557,97	697,04	5.305,52	27
HWS	Sommerhartweizen	951,66	669,78	503,58	311,26	321,41	354,62	480,43	360,83	423,64	300,50	4.677,71	28
WB	Bastardweidelgras	292,00	369,73	430,24	415,51	416,10	475,16	372,18	537,29	482,02	480,70	4.270,93	29
HHW	Winterhartweizen	41,81	80,09	92,79	114,49	248,74	349,54	698,81	872,03	677,97	684,40	3.840,67	30
RSC	Rohrschwingel	876,23	645,93	611,18	416,51	376,75	137,35	241,53	200,03	211,81	105,27	3.822,59	31
WIS	Linswicke	409,13	317,87	321,47	334,98	333,77	367,00	498,28	394,40	303,06	270,42	3.548,38	32
RS	Sommerroggen	252,64	343,48	320,71	420,55	358,76	348,55	352,29	312,86	468,23	284,74	3.462,81	33
SJ	Sojabohne	14,66	57,49	140,06	173,13	262,05	593,06	516,85	394,33	432,03	695,28	3.278,94	34
PHA	Phazelle	300,22	385,34	337,76	333,50	432,13	408,82	353,50	249,24	172,18	269,03	3.241,72	35
WW	Winterwicke	303,56	218,36	206,05	167,73	200,33	326,30	346,07	187,17	81,61	171,63	2.208,81	36
RUW	Wintererbsen (außer zur Nutzung als Blattgemüse)	171,64	54,71	80,97	104,12	186,21	326,57	439,79	228,32	126,75	237,56	1.956,64	37
KL	Knaulgras	329,55	173,27	130,13	166,73	137,52	148,24	178,97	222,12	211,18	207,69	1.905,40	38
HF	Hanf, außer für Zierzwecke	39,31	68,73	66,27	52,48	122,20	154,37	257,08	300,85	332,94	350,00	1.744,23	39
LUZ	Luzerne	84,52	73,18	96,90	117,72	107,02	111,97	131,17	248,45	167,66	210,48	1.351,07	40
WRP	Wiesensriese	186,82	210,59	180,84	145,42	154,16	156,98	57,46	76,69	79,93	75,07	1.323,78	41
OR	Oleottich	147,72	68,71	74,69	84,08	142,10	299,85	181,02	107,51	68,82	166,67	1.321,17	42
GL	Glatthafer	197,27	135,88	127,98	69,99	97,86	86,66	62,06	141,30	117,47	104,49	1.142,96	43
IKL	Inkarnatklee	147,63	145,18	90,61	66,11	54,91	101,75	114,21	87,14	80,35	60,18	948,07	44
FEL	Festulolium	68,73	37,48	70,45	91,90	119,93	121,94	73,48	52,51	42,23	70,45	748,10	45
HAW	Winterhafer	61,67	55,44	31,36	60,67	40,53	30,59	28,97	20,85	46,24	83,51	459,83	46
LUG	Gelbe Lupine	-	7,00	5,00	14,33	119,91	48,40	-	-	-	63,00	257,64	47
LUV	Weißer Lupine	-	3,00	-	-	-	9,50	-	-	33,17	140,05	197,78	48
WKL	Weißklee	10,57	12,19	25,44	16,66	35,51	15,40	24,89	23,81	13,23	-	177,70	49
GO	Goldhafer	29,62	23,81	24,47	34,42	15,36	19,86	6,80	2,30	-	-	158,94	50
WF	Wiesenfuchsschwanz	29,79	7,48	16,11	20,09	16,62	17,39	16,99	13,35	2,87	5,87	148,36	51
ZR	Zuckerrübe	4,13	5,76	6,33	8,14	5,07	7,75	8,78	20,51	37,50	17,85	121,82	52
ESP	Espartette	-	-	-	-	1,00	3,00	3,78	3,78	8,00	8,00	27,56	53
SFB	Sareptasenf	17,00	-	-	2,00	0,20	5,40	-	-	-	-	24,60	54
SPS	Sommerspelz, Sommerdinkel	-	-	-	-	-	-	-	-	14,50	5,50	20,00	55
RU	Runkelrübe	0,78	0,33	0,15	-	-	-	0,06	0,71	0,06	2,99	5,08	56
GKL	Gelbklee (Hopfenklee)	1,62	-	-	-	-	-	-	-	2,52	-	4,14	57
PKL	Persischer Klee	-	-	-	-	-	-	1,17	-	-	-	1,17	58
SOL	Sonnenblume, außer für Zierzwecke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,50	0,50	59
KOF	Futterkohl	-	-	-	0,11	0,25	-	-	-	-	0,02	0,43	60
AKL	Alexandrin Klee	-	-	-	-	-	-	0,19	-	-	-	0,19	61



Anzahl vermehrter Sorten der bedeutendsten landwirtschaftlichen Arten in Deutschland

Kbst.	Art	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
EF	Futtererbse	37	34	31	40	39	35	42	41	44	52
GS	Sommergerste	82	79	106	107	115	113	114	133	150	124
GW	Wintergerste	111	118	132	143	143	141	119	149	183	161
K	Kartoffel	395	402	416	431	419	406	391	405	410	418
M	Mais	187	231	239	245	278	263	176	248	166	165
RAW	Winterraps	193	203	270	204	207	165	147	175	186	174
RW	Winterroggen	39	35	36	38	45	39	44	46	57	53
TIW	Wintertriticale	35	44	46	45	45	48	44	45	50	50
WD	Deutsches Weidelgras	98	100	99	104	103	86	74	83	68	79
WEI	Einjährige Weidelgräser	49	49	53	48	44	44	47	46	42	49
WV	Welsches Weidelgras	76	72	73	78	82	76	75	76	74	65
WWW	Winterweichweizen	235	260	255	256	259	291	315	314	324	311



Die zehn bedeutendsten Sorten der **Futtererbse** der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (13)
Alvesta	489,50	747,73	696,84	555,74	825,72	1.450,31	1.337,76	1.029,54	833,93	912,80	8.889,87	KWS LOCHOW GMBH
Astronauta				55,41	85,02	594,59	1.412,17	1.805,46	1.945,46	2.119,95	8.018,06	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Respect	853,26	752,64	538,34	427,07	432,23	720,27	733,12	376,96	167,83	182,31	5.164,03	InterSaatzucht GmbH
Rocket	1.062,53	938,15	592,10	420,98	405,46	461,13	193,01	187,30			4.260,66	Erbe/ErbeGemeinschaft Dr. Hans Rolf Späth
Livioletta	334,60	285,43	310,22	332,40	451,87	507,66	747,01	415,28	99,64	451,48	3.935,59	Deutsche Saatveredelung AG
Salamanca	71,90	284,28	80,15	87,58	200,95	314,44	303,94	440,25	315,47	553,49	2.652,45	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
E.F.B. 33	119,20	156,67	182,11	148,27	267,14	138,16	98,78	128,53	119,55	143,86	1.503,27	Marktgessellschaft der Naturland Bauern AG
Florida	175,19	220,25	156,75	176,56	202,16	241,16	163,01	76,62	17,99	6,40	1.429,69	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
James	12,80	73,50	134,03	183,48	130,89	291,56	196,38	67,90	4,90		1.101,84	SERASEM
Dolores	47,32	92,77	12,81	79,15	111,81	170,68	207,80	205,59	96,96	67,11	1.092,00	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Navarro			34,32	194,25	173,36	219,22	150,56	45,03	27,31	25,00	869,05	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Tip					5,10	16,90	122,53	242,38	195,97	192,62	775,50	SELGEN, a. s.
Angelus					22,35	212,11	93,30	133,07	111,26	108,92	681,01	Ets. Lemaire-Deffontaines
Santana	358,92	143,66	58,63	19,94	14,66	10,50	2,50	3,18	17,31		629,30	KWS LOCHOW GMBH
Abarth			32,32	108,00	116,00	126,92	107,56				490,80	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Sirius	28,50			116,50	61,60	91,10	108,21				405,91	SW Seed GmbH
Angela	254,00	124,40									378,40	Saatzucht Donau Ges.m.b.H. & Co KG
KWS La Mancha	37,83	33,97	98,90	64,59	37,69	29,69	15,50	20,58	12,47	23,60	374,82	KWS LOCHOW GMBH
Casablanca	145,38	101,68	58,19	15,80	9,49	4,10	22,70	1,00	1,00	0,38	359,72	KWS LOCHOW GMBH
Gregor	120,94	29,44	47,64	12,00							210,02	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Starter	33,44	47,47	65,09	-	29,13	26,57					201,70	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
LG A migo									50,00	110,10	189,16	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Fresnel								29,06	32,47	132,85	165,32	Agri Obtentions

Die zehn bedeutendsten Sorten der **Sommergerste** der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (10)
Quench	1.594,31	1.881,90	2.031,41	1.804,91	1.310,54	968,43	912,52	1.019,06	1.162,86	1.035,74	13.721,68	Syngenta Seeds GmbH
Grace	1.445,12	2.241,52	2.095,02	1.725,69	1.421,74	989,10	677,08	236,70	145,04	105,02	11.042,03	Ackermann Saatzzucht GmbH & Co. KG
Avallon				96,24	615,14	1.436,63	1.774,38	2.010,56	2.592,53	2.371,85	10.897,35	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
RGT Planet					65,34	953,92	1.139,90	1.517,82	2.133,28	2.364,48	8.164,74	R2n, S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Propino	344,69	792,86	1.402,67	1.334,84	905,95	451,67	40,40	48,60	24,50	2,50	5.348,68	Syngenta Seeds GmbH
Marthe	1.481,86	1.016,03	854,47	558,42	398,47	252,75	287,15	201,02	156,74	82,24	5.289,15	NORDSAAT Saatzzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Simba	500,89	556,01	586,18	380,02	250,37	115,55	106,81	64,10			2.559,93	NORDSAAT Saatzzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Solist				24,94	483,80	294,94	305,21	343,82	473,78	467,98	2.384,47	Dr. Stefan Streng (Saatzwirtschaft Streng)
Milford					415,52	339,85	233,00	154,95	81,64	7,17	2.043,42	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Catamaran				537,97	559,88	310,65	147,96	126,96	97,39	16,55	1.983,72	Sejet Planteforædling IS
Eunova	163,87	191,85	191,05	235,42	193,98	176,05	216,91	226,82	201,60	121,33	1.920,68	PZO Pflanzenzucht Oberflimpurg Frau Stephanie Franck
Leandra									524,73	1.224,71	1.749,44	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Tocada	528,42	374,15	267,17	236,00	37,06						1.442,80	KWS LOCHOW GMBH
Vespa				215,32	276,80	240,32	206,79	190,86	130,54	125,41	1.386,04	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Salome				243,27	263,18	315,83	281,47	101,03	109,85	35,50	1.378,01	NORDSAAT Saatzzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Accordine								104,87	618,95	473,97	1.197,79	Ackermann Saatzzucht GmbH & Co. KG
Sunshine	558,91	258,19	128,23	83,45	57,48	46,53	10,70	10,00	16,00		1.168,49	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
JB Flavour	182,80	262,89	290,73	108,88	51,11	37,39	27,04	463,16	236,27	106,15	933,80	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Laureate						14,32		96,03	111,78	85,38	726,98	Syngenta Participations AG
Ventina	381,71	173,77	2,70			82,43	351,36				558,18	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Braemar	223,95	263,60					1,00				488,55	Syngenta Seeds GmbH
NFC Tipple						0,50		20,45			409,16	Syngenta Seeds GmbH
Ellinor											392,08	Saatzzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Conchita	34,11	221,16	118,31	18,00							297,57	KWS LOCHOW GMBH
KWS Bambina	188,26	70,66	25,53	13,12							237,26	KWS LOCHOW GMBH
Prospect												Saatzzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG

Die zehn bedeutendsten Sorten der Wintergerste der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in t/a	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (10)
Lomerit	3.436,50	2.648,25	3.206,60	3.299,53	2.654,85	1.646,07	1.503,41	1.605,90	1.177,67	1.477,74	22.856,52	KWS LOCHOW GMBH
KWS Meridian	31,73	660,36	1.239,10	1.996,99	2.596,55	2.873,21	2.573,13	2.936,33	2.199,79	1.530,81	18.638,00	KWS LOCHOW GMBH
Sandra	370,67	1.359,94	1.419,26	1.539,47	1.634,23	1.547,53	1.512,68	1.532,75	1.515,06	1.734,29	14.165,88	Saatzucht Bauer Blendorf GmbH & Co. KG
California		19,57	574,58	1.586,36	1.914,29	1.781,29	1.655,80	1.729,01	1.975,39	1.855,44	13.091,73	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Souleyka	1.392,22	2.869,91	3.075,89	2.244,58	1.127,45	390,37	141,43	126,47	23,63		11.391,95	NORDSAAT Saatzüchtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Quadriga					246,65	1.539,41	1.147,56	1.520,64	2.114,60	2.070,67	8.579,53	Secolira Recherches S.A.
KWS Kosmos						360,86	695,75	1.536,35	2.830,22	3.098,84	8.522,02	KWS LOCHOW GMBH
KWS Tenor		53,53	601,54	1.506,61	1.930,64	1.364,72	717,65	496,08	97,60	6,00	6.774,37	KWS LOCHOW GMBH
SU Ellen					12,00	606,47	834,75	984,14	933,52	1.288,07	4.658,95	NORDSAAT Saatzüchtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Anija				202,39	1.327,89	992,76	811,35	650,59	411,82	110,00	4.506,80	Saatzucht Josef Breum GmbH & Co. KG
KWS Keeper				138,42	994,05	1.078,16	669,54	506,61	431,45	428,21	4.248,44	KWS LOCHOW GMBH
Fidencius	3.036,90	790,52	211,18	6,50	6,90						4.052,00	KWS LOCHOW GMBH
Anisette	777,19	1.036,11	671,97	476,03	270,70	157,79	144,01	67,31	27,05		3.628,16	NORDSAAT Saatzüchtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
KWS Higgins								327,85	1.269,53	1.576,48	3.173,86	KWS LOCHOW GMBH
Zoom	384,21	964,40	914,00	286,84	560,59						3.110,04	Syngenta Seeds GmbH
Galation				230,17	1.051,10	1.756,80		24,54			3.064,61	Syngenta Seeds GmbH
Highlight	1.077,76	613,37	445,53	459,31	205,47	127,80	58,76	39,24	15,00	17,32	3.059,56	Deutsche Saatveredlung AG
Leibniz	701,32	614,09	575,34	597,91	245,96	115,82	78,58	14,32		0,43	2.933,77	KWS LOCHOW GMBH
Antonella				899,06	724,57	442,08	245,11	33,21	3,00		2.766,38	NORDSAAT Saatzüchtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Hobbil	308,10	1.043,14	995,80	162,49	219,80						2.729,33	Syngenta Seeds GmbH
Joker						466,34	1.348,74	552,98	147,00	153,61	2.688,67	KWS LOCHOW GMBH
Pelican	442,45	706,01	539,36	446,94	186,66	89,42	48,35	62,77			2.521,98	NORDSAAT Agrargesellschaft mit beschränkter Haftung
Woodan					541,37	367,00	486,07	1.032,41	14,40		2.441,25	Syngenta Seeds GmbH
Campanile	1.177,23	560,48	238,88	128,21	55,78	22,17	6,35				2.189,10	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
FM 9737	132,54	329,56	506,11	775,54	125,38	212,64	65,62	23,70			2.171,09	Syngenta Seeds GmbH
Metaxa	796,80	575,14	460,32	189,59	39,83	-					2.061,68	Ackermann Saatzücht GmbH & Co. KG
Loreley				238,46	1.063,09	461,41	140,94	84,35	14,40		2.022,65	Ackermann Saatzücht GmbH & Co. KG
Canberra	685,91	680,66	296,69	120,91	36,84	12,10					1.835,11	Limagrain Niederland B.V. (LG Europe-Research)
KWS Ohlit									387,60	1.248,81	1.636,41	KWS LOCHOW GMBH
Trooper											1.440,24	Syngenta Seeds GmbH
Christelle	881,10	253,21	70,28	50,24					193,17	1.032,21	1.254,83	NORDSAAT Saatzüchtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
SU Julie								70,16	518,88	235,52	1.225,38	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Toreroo											824,56	Syngenta Crop Protection AG



Die zehn bedeutendsten Sorten der **Kartoffel** der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (8)
Belana	585,05	682,02	716,40	733,60	691,37	763,36	793,16	810,61	799,14	780,33	7.355,04	Hergen Berding
Agria	1.030,54	799,64	734,06	712,74	708,31	696,16	677,46	723,28	634,99	637,80	7.354,98	EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH
Gala	563,94	643,83	602,84	590,19	674,01	638,22	597,40	543,60	559,59	575,68	5.989,30	NORIKA Nordring-Kartoffelzucht- und Vermehrungs-GmbH
Kuras	642,35	693,34	652,55	542,07	516,32	472,95	449,62	471,97	479,09	451,52	5.371,78	Kartoffelzucht Böhm GmbH & Co. KG
Marabel	646,96	582,83	592,26	535,95	522,52	475,32	440,96	440,96	413,95	391,72	5.043,93	Kartoffelzucht Böhm GmbH & Co. KG
Zorba	433,79	441,75	399,48	417,22	365,18	405,87	433,17	468,74	490,94	471,10	4.327,24	Agrarfröst GmbH & Co. KG
Jelly	357,84	415,99	419,59	393,01	511,18	507,20	461,46	434,41	408,79	345,93	4.255,40	Kartoffelzucht Böhm GmbH & Co. KG
Verdi	210,71	259,34	263,46	254,55	280,37	317,53	375,98	395,43	426,84	438,66	3.222,87	Uniplanta - Saatzucht KG
Fontane	143,47	194,56	202,24	252,71	260,96	255,75	296,74	368,36	368,80	375,73	2.719,32	Lantimannen Seed B.V.
Karlana	402,59	382,25	302,85	274,63	266,57	234,65	219,82	226,53	189,51	209,63	2.709,03	NORIKA Nordring-Kartoffelzucht- und Vermehrungs-GmbH
Princess	323,75	295,49	294,04	281,07	279,42	254,35	244,20	253,19	222,21	208,62	2.856,34	SaKa Pflanzenzucht GmbH & Co. KG
Lady Claire	134,93	212,38	214,85	224,24	246,03	262,08	192,16	210,55	207,64	239,73	2.144,59	C. Meijer B.V.
Bellarosa	200,55	228,40	271,67	232,87	233,77	200,99	166,56	182,51	166,02	156,11	2.039,45	Kartoffelzucht Böhm GmbH & Co. KG
Solist	245,95	280,06	219,61	187,89	220,85	222,93	191,47	158,22	140,36	130,24	1.997,38	NORIKA Nordring-Kartoffelzucht- und Vermehrungs-GmbH
Eurogrande	2,06	15,27	58,88	110,70	172,59	196,26	240,80	254,98	283,00	305,30	1.639,84	Böhm-Nordkartoffel Agrarproduktion GmbH & Co. OHG
Cilena	279,08	213,02	219,40	187,53	141,04	118,29	92,32	65,30	74,18	71,57	1.461,73	EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH

Die zehn bedeutendsten Sorten des Mais (außer Gemüse-) der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (6)
Ricardino	378,87	539,02	598,76	335,17	378,65	203,19	164,21	84,88		155,01	2.837,76	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Ronaldino	307,87	99,69	98,68	237,06	38,00	150,57		75,19		123,30	1.130,36	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Simpatico KWS					174,74	408,64	192,11	63,83	117,50	74,87	1.031,69	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Torres	422,90	172,90	99,98	220,60	110,72		99,16		70,75		1.027,10	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Millesim		75,24	240,38	223,99	218,89		105,65	263,12	228,99	287,76	885,52	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Benedictio KWS						55,74					843,62	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Grosso	240,97	243,62	146,32	156,97	209,87						829,27	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Amagrano	38,19	177,07	195,58	207,56	101,37	97,55					623,12	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Atletico	173,73	170,45		80,02	104,21	199,50	77,15			55,61	570,98	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Agro Vitello				134,51							555,66	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Amaroc						140,57	132,48	173,59	100,24	149,35	555,66	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Agro Pollis						42,79	206,19	111,15	38,00	43,49	539,40	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Famflex	93,98	109,56	98,97		65,42		25,57	54,22	30,91	30,91	521,42	FarmSaar Aktiengesellschaft
Famflire					29,70	55,84	117,25	151,75	76,41	78,56	509,51	Freiherr von Moreau Saatzaucht GmbH
Keops							104,79	101,78	153,23	91,20	451,00	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Figaro						28,00	108,92	110,39	101,25	98,25	446,81	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Farmgigant					62,33	67,69	82,48	72,75	126,47	27,75	439,47	Freiherr von Moreau Saatzaucht GmbH
Colisee				100,41	76,51	79,92	61,22				419,06	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Amadeo	101,81	148,24	56,41	84,76				20,83	1,03	413,08	KWS SAAT SE & Co. KGaA	
Kiloments						89,96	89,34		110,16	102,21	391,67	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Santimo				13,98	17,35	35,24	34,48	101,47	86,86	100,07	389,25	Freiherr von Moreau Saatzaucht GmbH
Susann		86,35	171,88		28,13	2,40	36,93	44,97			370,66	Dow AgroSciences GmbH
KWS Stabil						0,88	90,00	159,97	102,91		353,76	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Barros	51,43	100,32	74,88	97,80	29,03	44,84	21,80	36,78	10,30	344,81	KWS SAAT SE & Co. KGaA	
Filippo	103,70	127,39						105,66	100,00	133,53	339,19	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Amaveritas						1,44	37,01	31,52	29,10	24,33	339,01	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Padrino	144,26			71,35	111,08	44,01		82,03			331,51	Dow AgroSciences GmbH
Suzy	104,45			71,97	19,18	162,29			50,51	113,32	329,32	KWS SAAT SE & Co. KGaA
KWS 2322					17,13						326,12	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Kompetens											295,51	KWS France (Responsabilité Limitée)
Koherens	97,18	101,64	33,50	46,06							294,50	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Frederico KWS					34,19	155,66	103,81	35,03			281,86	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Fernandez	97,33	58,18	80,11				12,05				268,86	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Amavit									170,98	97,88		



Die zehn bedeutendsten Sorten des Winterraps der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

	in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (6)
Abakus			469,16	1.008,44	1.100,82	475,89	233,70	311,50	28,10	199,84	-	3.827,45	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Architect	1.362,85	971,91	370,15	498,08	93,86							3.296,85	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Asenal	448,20	449,67	377,73	303,43	298,49			86,50	172,76		69,18	2.119,46	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Artoga			399,51	645,48	465,50			107,37	95,10			1.692,09	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Artus				71,12	261,08		247,89	187,83	211,85	198,05	276,41	1.373,77	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Atora									229,25	292,76	230,02	939,86	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Avatar									90,20	260,22	325,39	675,81	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Baldur		52,09			127,21	167,09		25,08	61,00	119,90	63,34	615,71	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Bender								80,40	120,44	159,18	212,27	572,29	Deutsche Saatveredelung AG
Chagall						80,26	122,63	112,31	159,70			474,90	SW Seed GmbH
Comfort	142,76		103,03		57,90		63,46	104,75	55,10	90,72	50,10	472,35	Deutsche Saatveredelung AG
Compass							33,90		231,47			480,84	Deutsche Saatveredelung AG
Cracker	261,85	198,69										460,54	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Dimension					25,00	88,28	193,77				39,79	403,65	Deutsche Saatveredelung AG
Fashion	147,66	64,53	105,25									396,29	Lantmännen ek för
Galileo	164,69	68,09	48,57		27,17	78,85	28,91					337,43	Lantmännen ek för
Genie	90,42	159,53	59,04					6,08				315,07	Deutsche Saatveredelung AG
Hatrick					132,14	90,69	1,83	23,75	16,28	12,80		304,35	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Incentive	88,73	86,42	76,36				31,66					283,17	Deutsche Saatveredelung AG
Kuga			71,45		85,02	118,40						274,87	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Marathon	53,50	128,44	30,94		15,83	12,50	10,86	8,85				260,52	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Marquis	111,63	26,83	59,66		55,54							253,66	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Mendel			143,21		95,97			21,00		104,97	112,60	238,57	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Mendelson										55,05	176,44	231,49	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Mentor												208,25	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Mercedes	208,25											206,08	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Nimbus						62,51	38,99	104,58				162,07	Syngenta Crop Protection AG
NK Petrol	32,50	47,60	81,97					0,02				161,98	Syngenta Crop Protection AG
NK Technic	102,97	37,44	21,55								151,22	151,22	Deutsche Saatveredelung AG
Orionis											50,37	146,52	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Penn								60,90	35,25			145,77	Deutsche Saatveredelung AG
Popular		34,72	33,30		34,70		43,05					140,52	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH
PR 46 W 20										30,80	109,72	137,72	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH
PT 271							22,00	31,50		84,22			





Die zehn bedeutendsten Sorten der Wintertriticale der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (8)
Grenado	2.655,01	2.621,24	2.664,49	2.601,89	2.004,77	1.621,42	811,29	295,88	150,95	6,50	15.433,44	Danko Saatzzucht Deutschland GmbH
Lombardo						68,60	1.753,12	3.342,92	3.871,84	4.524,42	13.560,90	Lantmannen Seed B.V.
Agostino	1.412,83	1.127,47	1.105,55	822,70	622,58	896,36	759,79	647,01	437,78	224,72	8.056,79	Lantmannen Seed B.V.
Adverdo			208,99	2.106,48	2.083,40	1.658,52	1.246,81	431,37	26,30	6,56	7.768,43	Lantmannen Seed B.V.
SW Talentro	2.030,41	2.003,66	1.664,97	1.090,52	579,97	268,24	64,35	49,30			7.751,42	Lantmannen Seed B.V.
Tulus	73,80	251,79	399,13	545,50	592,49	595,16	658,53	698,98	603,56	614,30	5.033,24	NORDSAAT Saatzzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Dinaro	798,89	751,69	911,28	817,00	644,60	472,58	214,55	62,08			4.672,67	DANKO Hodowla Roslin Sp. z o.o.
Barolo						42,54	556,10	1.148,95	1.089,37	717,06	3.552,02	Lantmannen Seed B.V.
Cosinus	500,72	628,91	563,38	348,77	290,01	273,10	141,16	229,03	175,31	204,28	3.354,67	KWS LOCHOW GMBH
Tarzan	498,21	807,62	751,04	253,64	49,65	83,17	71,13	43,99			2.598,45	PZO Pflanzenzucht Oberimpfung Frau Stephanie Franck
Securo				203,45	503,41	530,85	565,10	290,66	288,15	48,85	2.430,47	Saatzzucht Streg - Engelen GmbH & Co. KG
Tantris				0,70	4,29	307,70	594,14	767,41	404,95	128,37	2.207,56	PZO Pflanzenzucht Oberimpfung Frau Stephanie Franck
Massimo	162,14	238,09	302,97	288,62	267,86	454,92	208,39	85,33	58,30	10,00	2.066,62	HegeSaar GmbH & Co. KG
SU Agendus				31,88	553,46	698,01	414,12	148,80	47,65		1.903,92	NORDSAAT Saatzzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Cedrico							9,90	202,84	759,26	644,14	1.616,14	Lantmannen Seed B.V.
KWS Aveo			4,95	81,21	145,67	461,40	362,79	289,32	112,41	81,71	1.539,46	KWS LOCHOW GMBH
Fredro						143,15	339,36	440,33	214,09	157,87	1.294,80	DANKO Hodowla Roslin Sp. z o.o.
Tender PZO						77,37		352,37	390,59	455,21	1.275,54	PZO Pflanzenzucht Oberimpfung Frau Stephanie Franck
Cando	560,32	269,06	133,87	17,17	235,25	18,88					1.024,55	Lantmannen Seed B.V.
Benetto	176,77	137,14	159,13	174,56	227,15		5,40	118,02	453,57	276,12	874,75	DANKO Hodowla Roslin Sp. z o.o.
Temucco											853,11	Lantmannen Seed B.V.
Ponto									64,54	762,63	827,37	Danko Saatzzucht Deutschland GmbH
Silverado						265,02	32,65	35,28	29,30	7,43	819,62	Danko Saatzzucht Deutschland GmbH
Remiko		9,00	249,05	19,80	430,14						675,08	DANKO Hodowla Roslin Sp. z o.o.
Amarillo 105	42,00	164,23	155,45	153,67	57,70	13,44	13,67			1,10	601,26	HegeSaar GmbH & Co. KG
Moderato	264,05	135,01	48,21	57,13							504,40	DANKO Hodowla Roslin Sp. z o.o.
Robinson								59,49	288,33	99,20	447,02	PZO Pflanzenzucht Oberimpfung Frau Stephanie Franck
Riparo									26,64	331,92	358,56	InterSaatzzucht GmbH

## Die zehn bedeutendsten Sorten des Deutschen Weidelgras der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (8)
Eterou	511,28	465,76	501,05	274,17	300,15	480,27	317,41	247,16	318,41	360,27	3.775,93	Deutsche Saatveredlung AG
Turfgold	105,00	271,99	319,69	317,58	312,77	232,95	391,95	600,04	508,01	559,60	3.616,58	Deutsche Saatveredlung AG
Transate	170,52	188,16	202,15	127,51	107,80	328,25	223,87	264,67	353,70	409,16	2.353,79	Deutsche Saatveredlung AG
Picaro	281,66	233,94	426,28	296,07	237,05	174,83	215,39	148,29	22,00	89,45	2.033,51	Deutsche Saatveredlung AG
Mercedes	79,64	117,14	152,22	325,37	388,43	292,07	188,96	97,18	74,70	89,45	1.805,16	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG
Libronco	349,89	408,42	335,41	222,47	240,45	48,90					1.605,54	Deutsche Saatveredlung AG
Anvicola	108,33	30,00	215,74	159,42	149,30	279,15	127,48	90,24	180,24	213,43	1.553,33	Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft
Aberavon	247,06	303,69	315,59	233,78	168,30	80,33	43,52	43,87	43,83	53,83	1.533,80	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG
Kubus	131,90	132,61	311,71	263,65	216,73	118,56	58,99	16,56	13,64	6,08	1.270,43	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Virtuose				47,20	152,80	220,95	220,15	237,95	162,97	170,99	1.213,01	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Twymax	186,80	78,70	311,56	339,55	118,26	102,35		20,30	25,20	20,80	1.204,52	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Tribal					36,97	61,46	63,26	246,94	297,57	432,34	1.138,54	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Trivos		14,30	56,03	230,99	170,84	113,69	111,37	129,74	103,35	79,14	1.009,45	Deutsche Saatveredlung AG
Valerio				106,21	65,82	58,21	70,25	164,85	193,57	318,61	977,52	Deutsche Saatveredlung AG
Soraya					60,16	121,25	150,60	85,18	212,60	277,60	907,39	Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft
Trend	137,89	76,80	169,39	186,39	149,07	55,80	19,85	17,00	19,24	19,09	852,52	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
Lipresso	297,17	305,48	114,96	58,88	20,51						797,00	Deutsche Saatveredlung AG
Karatos	46,28	39,93	39,58	137,55	182,85	77,97	7,50	15,50	100,25	87,51	734,92	RUDLOFF Feldsaaten GmbH
Lifrance	283,00	141,80	125,30	85,50	89,00						734,60	Deutsche Saatveredlung AG
Astonenergy	71,97	122,80	203,21	202,16	80,10						690,24	Euro Grass Breeding GmbH & Co. KG
Artesia	62,50	99,23	89,46	53,24	66,64	125,26	80,20	68,34		9,60	654,47	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG
Wadi	46,86	54,56	5,00		87,50	68,30	116,00	172,50	62,50	35,20	648,42	RUDLOFF Feldsaaten GmbH
Astonhockey				1,94	39,91	44,21	74,65	89,90	172,38	198,73	619,72	Deutsche Saatveredlung AG
Acento	114,21	123,41	204,19	139,52	6,00						587,33	Deutsche Saatveredlung AG
Mirtello				0,70	45,56	53,71	46,00	86,89	111,80	176,02	520,88	Deutsche Saatveredlung AG
Pascal				0,70	8,00	8,00	140,31	141,31	60,37	106,35	457,04	Deutsche Saatveredlung AG
Vulcanus					0,78	39,02	107,96	77,40	115,88	113,48	454,52	Deutsche Saatveredlung AG
Activa	17,50	14,00	34,00	53,00	109,78	142,97	54,15			25,00	450,40	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Barcampo					40,02	60,77	137,51	42,36	25,41	21,49	327,56	Barenbrug Holland B.V. (Variety Administration)
Sponsor	142,27	89,50	55,20								296,97	DLF B.V.



Die zehn bedeutendsten Sorten des Einiährigen Weidelgras der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (11)
Pollanum	405,49	525,27	670,68	434,18	390,61	590,46	743,73	591,45	686,86	761,45	5.780,18	Deutsche Saatveredelung AG
Lemnos	237,32	257,98	394,69	293,46	336,94	453,55	315,51	307,68	242,55	456,94	3.296,82	Feldsaaten Freundenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft
Barspectra II	309,37	245,92	312,48	269,44	251,21	243,40	357,98	310,24	284,91	246,38	2.831,33	Barenbrug Holding B.V.
Liquattro	355,74	315,82	390,11	196,32	217,93	241,07	141,21	274,85	275,65	221,84	2.630,54	Deutsche Saatveredelung AG
Aubade	213,45	76,91	326,49	232,31	329,40	323,98	178,03	117,64	110,45	126,33	2.034,99	J. Joordens' Zaaidhandel B.V.
Libonus	136,25	204,71	278,62	245,89	84,30	151,81	176,47	183,74	185,35	231,31	1.888,45	Deutsche Saatveredelung AG
Bartigra	209,50	274,25	247,13	192,67	104,35	99,44	198,86	111,44	163,02	185,94	1.786,60	Barenbrug Holland B.V.
Lifloria	106,88	275,11	280,39	220,75	126,06	106,09	133,12	138,13	177,34	127,14	1.671,01	Deutsche Saatveredelung AG
Speedyl	133,86	138,90	60,29	59,56	102,29	106,90	65,98	80,06	225,30	153,23	1.126,37	RAGT (Societe Anonyme)
Alberto			49,16	56,87	42,32	37,74	167,50	207,70	266,18	291,08	1.118,55	Deutsche Saatveredelung AG
Trinova	94,06	246,54	55,00				99,00	143,66	192,22	228,91	1.059,39	Semillas Fito, S.A.
Imperio	184,84	130,20	84,07	96,53	29,00	81,78	110,48	89,40	78,55	99,40	984,25	Deutsche Saatveredelung AG
Likoloss	42,30	88,10	74,35	75,84	92,55	57,85	130,67	130,55	132,20	98,50	922,91	Deutsche Saatveredelung AG
Elnaria	182,30	142,46	62,85	85,69	93,65	88,57	77,25	28,90	69,40	80,95	912,02	Deutsche Saatveredelung AG
Bendix				25,00	35,00	130,77	177,30	122,00	123,87	174,70	788,64	Christopher Rudloff
Peloton	122,62	138,91	137,07	159,36		57,87	69,22	82,74		767,79	767,79	Advanta GmbH
Litoro	102,08	136,41	164,97	44,00	28,97	62,10	46,40	70,42	50,48	47,68	753,51	Deutsche Saatveredelung AG
Major	37,58	50,00	148,05	149,95	104,36	65,01	80,22	41,50			676,67	DLF B.V.
Sluxyl	23,75	30,52	91,94	202,83	88,47	21,00	40,28	56,27	44,32	63,57	662,95	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
L. 17 Asso	79,44	51,70	97,02	45,57	106,85	115,21			74,39	69,30	639,48	Istituto Sperimentale per le Colture Foraggere
Torero	102,42	69,68	40,00	108,51	183,13		19,26	45,20		88,13	507,82	Advanta GmbH
Licherry	68,06	51,00			26,20	21,31	7,31	37,53	41,70	39,70	441,32	Deutsche Saatveredelung AG
Barveloz						22,33	117,42	124,71	60,27	83,68	408,41	Barenbrug Holland B.V.
Swale	66,32		19,00	79,41	143,17	86,23					394,13	Lantmännen SW Seed AB
Arnoldo								52,50	129,58	169,55	351,63	Deutsche Saatveredelung AG

## Die zehn bedeutendsten Sorten des Welschen Weidelgras der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

in ha	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (11)
Fabio	345,86	518,12	1.034,87	696,73	441,64	543,58	818,91	644,12	716,33	922,86	6.883,02	Deutsche Saatveredelung AG
Gemini	379,04	652,18	560,45	555,86	613,33	520,22	782,25	555,24	472,73	531,84	5.623,14	Feldsaaten Freudenberger G. m. b. H. & Co. Kommanditgesellschaft
Barmultra II	19,89	252,42	259,00	279,65	463,59	473,29	750,29	586,48	862,24	701,40	4.638,25	Barenbrug Holland B.V. (Variety Administration)
Meroa RVP	457,75	294,07	436,84	513,17	296,43	211,01	83,50	314,36	672,13	540,85	3.820,11	ILVO - Plant-Toegepaste Genetica en Veredeling
Donike	85,16	201,52	90,22	278,32	292,55	323,17	441,95	285,72	355,66	553,45	2.907,72	Deutsche Saatveredelung AG
Meliquatro	221,33	231,55	164,90	180,76	329,67	212,55	289,44	314,52	252,99	366,40	2.564,11	Feldsaaten Freudenberger G. m. b. H. & Co. Kommanditgesellschaft
Oryx	221,27	311,43	241,78	226,01	226,20	153,33	293,92	226,43	213,39	162,15	2.275,91	Feldsaaten Freudenberger G. m. b. H. & Co. Kommanditgesellschaft
Gisel	450,79	335,46	294,59	234,82	289,58	178,30	167,30	39,00	213,39	162,15	1.989,84	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lemble KG
Lipsox	34,87	29,78	56,20	104,30	181,46	246,22	276,25	262,72	305,79	361,57	1.859,16	Deutsche Saatveredelung AG
Barexta	69,88	45,56	186,32	184,27	200,21	169,54	365,40	134,35	136,91	149,34	1.455,46	Barenbrug Holding B.V.
Adrina	170,99	168,07	186,32	160,38	151,04	190,03	27,51	157,57	99,75	132,93	1.444,59	KWS SAAT SE & Co. KGaA
Melima					81,85	155,71	80,83	373,11	307,08	357,71	1.356,29	ILVO - Plant-Toegepaste Genetica en Veredeling
Master	222,53	273,98	188,96	87,05	65,00	25,00	-		187,99	261,26	1.311,77	Semillas Fito, S.A.
Tarandus	245,94	264,24	200,02	240,29	188,57	115,52	31,95	5,31	53,24	71,61	1.291,84	Deutsche Saatveredelung AG
Jeanne	172,20	106,07	133,24	177,26	147,20	176,20	122,21	71,44	53,24	71,61	1.230,67	DLF Seeds A/S
Mondora	287,35	105,56	148,56	172,49	178,33	126,61	68,50	36,95	45,39	54,55	1.224,29	DLF Seeds A/S
Ligrande	143,71	113,59	217,22	171,94	185,12	110,46	123,28	127,33	15,70	2,50	1.210,85	Deutsche Saatveredelung AG
Meritra R.v.P.	157,10	307,24	234,02	169,52	146,80	178,20	38,60	179,04	226,08	79,72	1.192,88	Advanta GmbH
Morunga	13,39	69,97	71,32	181,97	145,29	114,85	157,31	47,33			1.120,23	Feldsaaten Freudenberger G. m. b. H. & Co. Kommanditgesellschaft
Subtyl	69,15	128,29	283,59	168,55	149,91	61,91	167,87	178,03	240,15	337,88	1.066,04	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Balance			2,20	6,00	46,80	39,06	167,87	178,03	240,15	337,88	1.017,99	Deutsche Saatveredelung AG
Gersimi		23,16	190,20	190,92	178,61	179,72	85,16	25,32	35,95	60,71	969,75	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG
Virgyl	32,10	62,50		117,00					74,35	578,34	864,29	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Barultima					10,50	138,24	75,15	185,51	95,39	184,90	689,69	Barenbrug Holding B.V.
Barmega	110,13	212,59	254,09	28,32	18,56						623,69	Barenbrug Holland B.V. (Variety Administration)

Die zehn bedeutendsten Sorten des Winterweizens der Jahre 2010 - 2019 unter Angabe des jeweiligen Züchters.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010 - 2019	Züchter (14)
RGT Reform	4381,39	5412,33	5323,69	4761,69	388,45	3216,75	5236,14	6893,87	7971,83	8742,81	32499,65	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
JIB Asano	1889,29	1490,56	2570,86	3571,34	4043,93	2037,29	744,49	430,12	291,02	114,88	27540,93	Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Julius		510,85	1686,08	3142,34	3385,04	2762,97	1907,73	2052,03	1683,55	1201,72	22075,96	KWS LOCHOW GMBH
Tobak		321,27	1824,22	2884,07	2884,07	3113,79	2306,04	2166,72	1640,01	1373,11	19323,98	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Pallas		3286,52	192,27	1907,83	2652,51	2963,92	2809,66	2614,97	1865,52	2017,46	17224,16	Deutsche Saatveredlung AG
Eliver	3556,21	3286,52	3264,68	2833,62	1497,23	776,56	459,09	348,06	244,34	257,12	17024,04	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Akteur	412,75	2657,20	3326,34	2445,41	2119,54	1128,86	584,12	472,43	347,76	200,71	16525,43	Deutsche Saatveredlung AG
Meister	1963,07	2734,46	2456,58	2769,73	1750,66	614,90	86,96	4,00			13695,12	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)
Potenzial	384,83	1886,15	1809,83	2070,51	2012,86	1335,54	818,08	401,03	316,34	117,79	12380,36	Deutsche Saatveredlung AG
Kerubino	1840,88	1849,96	1500,41	1246,78	958,20	602,97	362,38	211,48	206,51	143,66	10952,96	Karl Schmidt (Inh. der Saatzucht Schmidt)
Brilliant	1641,84	1896,61	1653,97	1466,79	1110,66	555,37	171,49	97,75	26,90	46,30	8923,23	Syngenta Seeds GmbH
Inspiration					0,25	39,43	1947,73	2026,87	2047,71	1827,72	7889,71	Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Benchmark					257,42	2094,89	1434,33	549,56	369,74	145,94	7052,28	PZO Pflanzenzucht Oberimpfung Frau Stephanie Franck
Pionier	803,79	1907,87	1341,17	622,78	252,81	323,82	488,20	362,41	408,22	225,45	7052,28	Deutsche Saatveredlung AG
Genius				529,89	947,22	1489,60	1272,42	1140,67	609,56	100,55	6716,52	NORDSAAT Saatzüchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Anapolis				86,16	1383,43	1741,03	1260,20	842,59	417,33	239,12	6089,91	NORDSAAT Saatzüchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Rumor	1647,57	1353,13	1260,15	756,20	221,80	83,73	146,39	53,48	48,66		5969,86	Dr. Hermann Strube
Tabasco	1640,48	1566,27	1122,13	714,42	184,42	127,03	73,96	34,18	39,47	9,10	5571,31	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Hermann						96,08	543,07	914,33	1521,48	2292,49	5367,45	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
Ponticus						225,10	217,43	139,11	84,18	66,25	4888,80	Dr. Hermann Strube
Cubus	1549,90	866,76	711,61	667,10	361,36	607,91	607,91	1387,33	1284,66	906,47	4196,37	KWS LOCHOW GMBH
Nordkap						46,42	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	NORDSAAT Saatzüchtgesellschaft mit beschränkter Haftung
Apstel						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Saatzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG
Desamo						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Saatzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG
KWS Talent						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Saatzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG
Manager	1675,74	879,41	460,36	360,47	70,42	57,74	18,00	332,54	1122,68	2280,77	3796,87	Syngenta Seeds GmbH
Porthus						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	KWS LOCHOW GMBH
Informor						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Saatzucht Schweiger GbR
LG Initial						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Dr. Hermann Strube
Asory						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG
Chiron						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)
						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	Secobra Recherches S.A.
						978,61	978,61	978,61	1417,50	1592,63	4035,16	NORDSAAT Saatzüchtgesellschaft mit beschränkter Haftung

